

# Trotz Heiserkeit voller Heiterkeit

KIRDORF - Fastnachtsumzug lockt viele Besucher auf die Straßen des Quartiers

VON KATJA SCHURICHT



Bestes Wetter, beste Laune: Thamiris Moore (hinten, Zweite von links) mit ihrer Tochter Jayda (hinten links) sind mit ihren Freundinnen zum Umzug gekommen. FOTOS: katja schuricht



Yabba Daba Doo! Die kuriosen Gefährte dieser beiden Männer erinnern ein wenig an Fred Feuersteins Steinzeit-Mobil.



Ein paar Männlein stehn im Walde: Die Kolping-Familie St. Johannes hat einen kleinen Tannenwald auf ihrem Wagen gepflanzt.

Ein Pappschild in der Hand, auf dem „Helau“ steht, mit dem die beiden immer wieder in die Menschenmenge winken, muss reichen. Die beiden Faschingsprinzessinnen des Narrenrats, Susanne II. und Amy-Julie I., haben in den vergangenen Tagen alles gegeben und sind am Faschingsdienstag heiser. Doch das tut der Stimmung keinen Abbruch - dafür, so scheint es, rufen die Zuschauer, die entlang der Bachstraße stehen, umso kräftiger „Kirdorf - helau“. „Endlich haben wir ihn wieder, unseren Faschingsumzug“, sagt Chrissi Braun, die mit ihren Freundinnen in bester Partylaune ist. „Das hat uns in den vergangenen Jahren richtig gefehlt. Und dann haben wir dieses Mal auch noch so schönes Wetter, einfach toll“, fügt sie hinzu. „Wer im Schatten des Doms aufwächst, der kann zum Fassenachtsumzug nur gutes Wetter haben“, sagt auch Zugkommentator Ralf Gehrsitz von seinem Wagen aus. Gehrsitz ist Vorsitzender des Clubs Humor.

Und der ist in diesem Jahr der Verein, der den Umzug organisiert hat. Gemeinsam mit Gardetrainerin Natalia Lewerenz moderiert er die Straßenfaschingsparty, die am gestrigen Dienstag die Menschen ins Herz von Kirdorf gelockt hat. Wie immer waren die vier Bad Homburger Faschingsvereine, die sich zum Narrenrat zusammengetan haben, mit ihren Gruppen und Gardemädchen mit dabei. Aber auch andere Kirdorfer Vereine lassen es sich mit ihren kleinen, aber feinen Motivwagen, Fußgruppen und originellen Kostümen nicht nehmen, für närrische Stunden zu sorgen.

### **Frösche am Steuer**

So wie die Kolping-Familie St. Johannes, die einen kleinen Tannenwald auf ihrem Wagen gepflanzt hat und zum Zeltlager bittet, mit dem einladenden Spruch „Sei wie du bist“. Naturverbunden ziehen auch die Freunde des Carneval (FDC) vorbei: „Der FDC steht im Wald“ heißt das Motto der Fußgruppe, in der sich als Rehe, Waldfeen und Hirsche verkleidete Kinder tummeln. Die Mitglieder der Interessengemeinschaft Kirdorfer Feld schenken von ihrem Bollerwagen aus nicht nur Schoppen ans Volk aus, sondern düsen auch in selbst gebauten Mini-Autoscooter über die Fassenachts-Meile. Gelenkt werden die kuriosen Gefährte von Marienkäfern und Fröschen.

Auch die Stadt ist seit vielen Jahren beim Kirdorfer Umzug mit einem „Magistrats-Wagen“ mit von der Partie. Die Mitfahrenden lassen es dieses Mal zur Freude der Kinder Schokokadenriegel und kleine Chipstüten regnen. Das Motto des städtischen Wagens, der mit CDs und alten PC-Tastaturen dekoriert ist, lautet „Total digital“. Die Mitglieder der Frauengruppe des Carnevalvereins (CV) Heiterkeit präsentieren sich als Wikingerinnen. Ein farbenfroher Hingucker sind die jungen Damen des CV Heiterkeit: Im Wolkenkostüm trägt jede von ihnen einen bunten Regenbogen spazieren. Mit dem Ohrwurm „Cordula Grün“ fährt der Fanfarenzug des Club Humor vorbei. Auch der Kappellen-Wagen der Musiker ist eine fahrende Botschaft für Vielfalt: „Wir sind alle närrisch und bunt“, steht auf der Rückseite des Wagens. Am Ende spaziert am Publikum das lachende Herz des HCV, des Homburger Carneval-Vereins 1902, auf zwei Beinen vorbei. Im Schlepptau hat es die Gardemädchen, die mit ihren raschelnden Pompons über den Asphalt marschieren.

Sie tanzen den Weg frei für die Schlusslichter des Kirdorfer Faschingszugs 2023, die beiden heiseren Tollitäten des HCV, Susanne II. und Amy-Julie I. Ein fulminantes Finale. Kirdorf, helau!